

## Konzept 2: Experiment „Rücken an Rücken online sein“

Virtuelle und reale Welt verschmelzen in einem Raum – eine Dokumentation.

Schlagzeilen wie „Ersetzt der Schein die Wirklichkeit“, „Wie Virtual Reality die echte Realität verändern wird“ und „Hat die moderne Technik unser Leben verbessert?“ tauchen in der heutigen Welt zunehmend öfter auf.

Das Projekt „Rücken an Rücken online sein“ schneidet genau diese Themen an. Es wurde untersucht inwiefern Menschen durch die Nutzung technischer Geräte ihr reales Umfeld, ihre Mitmenschen und sich selbst noch wahrnehmen beziehungsweise noch wahrnehmen können. Folgende Situation wurde kreiert: Zwei einander fremde Menschen sitzen über fünf Minuten Rücken an Rücken in einem kleinen Raum. Sie haben jeweils einen Laptop vor sich stehen, auf dem das Videochatprogramm Facetime aktiviert ist, was bedeutet, dass sie sich über die Bildschirme der Laptops sehen können. Das Experiment wurde in zwei Runden durchgeführt. Die erste Runde in der Kombination Mann – Frau, die zweite Runde in der Kombination Frau – Frau. Zusätzlich wurde durch die vorhandenen technischen Hilfsmittel ein Störgeräusch erzeugt.

### Das Ergebnis

Was wird geschehen? Wird die Technik zur Kommunikation auch bei möglichem realen Austausch dennoch digital genutzt? Wie wurde das Störgeräusch wahrgenommen? Diese Fragen sind nach Ablauf des Experiments wie folgt zu beantworten:

Was wird geschehen? Die Probanden (sowohl Mann – Frau, als auch Frau – Frau) treten sofort in Kontakt und kommunizieren miteinander.

Wird die Technik zur Kommunikation auch bei möglichem realen Austausch dennoch digital genutzt? Ja, der Austausch geschieht nicht indem sie sich umdrehen analog, sondern digital über das angeschaltete Videochatprogramm Facetime.

Wie wurde das Störgeräusch wahrgenommen? Es fungiert als Smalltalk

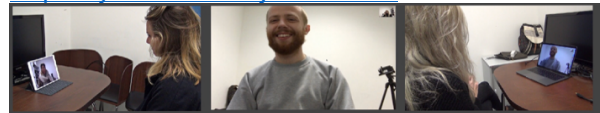
Einstiegsmittel und verbindet, trotz oder auch gerade durch die Irritation, die Probanden miteinander.

### Was haben sich die Künstler dabei gedacht?

Das Experiment sollte verbildlichen wie unsere heutige Gesellschaft in Mitten der Digitalisierung durch die Nutzung medialer Gerätschaften im Alltag ins „WWW“ eintaucht. Die Intention ist es zu verdeutlichen, dass wie in dem Experiment Kommunikation über das Internet funktioniert, es jedoch logisch nachvollziehbar wäre (auch bedingt durch das Störgeräusch) analog mit einander zu kommunizieren. Dies geschah jedoch während des Experiments zu keinem Zeitpunkt.

Link zum Video:

<https://youtu.be/GAjA06-QHul>



### Konzept 1 + 2: Wasted time on the internet?

Wir haben Zeit ins Internet investiert, um uns durch den Instagram- Fotodschungel zu scrollen und wir haben Menschen gefunden, die minutenlang scheinbar sinnentleert auf Facetime mit Personen im selben Raum Video-telefoniert haben. Klar ist also, dass wir im Rahmen des Seminars als auch während des Workloads Zeit im Internet vertrieben und auch andere dazu animierten, indem wir zusammen auf social- media Kanälen Fotos und Videos „up- und downloadeten“, mit „google streetview“ gemeinsam in der Welt verloren gingen oder uns Fakeprofile virtuell und in live ansahen und anhörten. Wir zerstreuten uns im Netz und verstreuten unsere Gedanken, Ideen, Projekte und Ergebnisse, um diese mit jedem, der zufällig oder gewollt darauf stößt, zu teilen.

Sie sind zum Beispiel einer dieser Menschen, der dieses online- Angebot nutzt.

Bleibt letztendlich die Frage: Waren ihre vergangenen Minuten nun „Wasted time on the internet“?- <http://i-dont-think.so/> .